

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 80 (1962)
Heft: 45

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ser usf. gerechtfertigt, die raumsparend sind. Wenn das normale freistehende Ein- bis Zweifamilienhaus, das unter der Ausnützungsziffer von 0,3 bis 0,4 ohne weiteres gebaut werden kann, richtig geregelt ist, so wäre es zweckmässig, für die zusammengebauten Gruppeneinfamilienhäuser eine erhöhte Ausnützungsziffer von etwa 0,45 bis 0,5 in Anspruch nehmen zu dürfen. In neueren Bauordnungsentwürfen (Winterthur, Schaffhausen) ist diesem Gedanken bereits Rechnung getragen worden.

Im Kerngebiet von Siedlungskörpern ist der Wunsch nach erhöhter Ausnützung des Baulandes nicht nur von der Lage her (Verkehrswert der Liegenschaften) begründet, sondern auch aus städtebaulichen Gründen gegeben. Diese Kerngebiete sind in den meisten Fällen eigentliche Umbaugebiete, wo alte bäuerliche Bauten mit der Zeit durch Neubauten für das Geschäftsleben ersetzt werden. Dem Drang nach erhöhter Baulandausnützung darf man aber hier nicht so leicht nachgeben, weil sehr oft Ordnungen bestehen (beispielsweise die geschlossene Bauweise mit drei oder vier Vollgeschossen), die an und für sich schon eine sehr hohe Ausnützung des Bodens zulassen, meistens eine zu hohe. Hier kann der Weg zur Sanierung oder zum gesamthaften Umbau der Ortskerne nur über Gesamtprojekte gefunden werden, die ihre Verankerungen in kantonalen Gesetzen finden müssten. Hier liegt eine der grössten Aufgaben für die Planung vor, denn Gesetze kann nur das Volk ändern, das von allen, die etwas vom Städtebau verstehen, aufgeklärt werden muss.

Hans Marti

Photoelastische Untersuchungen usw.

Berichtigungen:

Fortsetzung von S. 764

Seite 745: Die Beschriftungen «Bild 11 b» und «Bild 11 a» sind zu vertauschen.

Seite 747: Tabelle 3, zweite Kolonne, unterste Zeile: «= G_{tot} » ist zu streichen.

Seite 747: In der Unterschrift zu Bild 13 soll die erste Zeile lauten: «Bild 13. Resultierende Spannungen σ_n bzw. σ_n' in-»

Seite 748: In der Unterschrift zu Bild 14 a soll die erste Zeile lauten: «Bild 14 a. Verlauf der resultierenden Spannungen $\bar{\sigma}_n$, $\bar{\sigma}_t$ und $\bar{\tau}_{nt}$ längs»

Seite 749: Die letzte Gleichung soll lauten:

$$\bar{\tau}_{max} = \frac{1}{2} (\bar{\sigma}_1 - \bar{\sigma}_2)$$

Seite 750: Spalte links, dritte Zeile soll lauten: «kanntlich gilt ¹⁶⁾:»

Seite 750: Spalte rechts, letztes Alinea, erste Zeile: statt $(\sigma_n)_2$ soll es heissen $(\sigma_n)_1$.

Wir bitten Dr. Martinola und die Leser um Entschuldigung für dieses peinliche Versehen, das uns unterlaufen ist.

Die Redaktion

Mitteilungen

Schweizerische Kehrrechtverbrennungsanlage in Japan.

Die Behörden von Osaka, welche für die Reinhaltung einer Stadt mit drei Millionen Einwohnern besorgt sein müssen, haben der Firma von Roll AG., Zürich, eine Kehrrechtverbrennungsanlage in Auftrag gegeben. Die Bestellung umfasst zwei Verbrennungsöfen mit dazugehörigen Dampfkesseln und eine Stromerzeugungsanlage. Diese Anlage, welche die erste dieser Art in Japan ist, verarbeitet jährlich über 150 000 t Kehrrecht und liefert 30 Mio kWh Strom, was dort dem Bedarf einer Stadt von etwa 10 000 Einwohnern entspricht.

Persönliches. Max Hofmann, Architekt S. I. A., Bern, trat am 5. November in sein einundneunzigstes Lebensjahr. Der Jubilar versah neben seiner beruflichen Tätigkeit (Architekturbüro Lindt & Hofmann, Bern) zahlreiche Funktionen im Dienste der Öffentlichkeit und widmete sich aktiv den Bestrebungen des S. I. A. Dem hochbetagten Kollegen entbieten wir die besten Wünsche.

Eidg. Technische Hochschule. Prof. Dr. F. Stüssi und Prof. Dr. V. Prelog durften in Houston, Texas, die Medal of Honour der Rice University entgegennehmen.

Wettbewerbe

Schulanlage in Chantemerle, Gemeinde Orbe. Projektwettbewerb. 24 Entwürfe wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) D. Gudit & M. Vogel, Yverdon
 2. Preis (3500 Fr.) J. D. Urech, Lausanne, Mitarbeiter M. Bevilacqua, E. Musy
 3. Preis (3000 Fr.) Henri Masson, Zürich
 4. Preis (2800 Fr.) Bernard Vouga, Lausanne
 5. Preis (2500 Fr.) Arnold Pahud & Marcel Beaud, Lausanne/Pully
 6. Preis (2200 Fr.) R. F. Zurcher, Payerne
1. Ankauf (1500 Fr.) André Duvoisin, Yverdon
2. Ankauf (1000 Fr.) Eugène Mamin, Lausanne

Nekrologe

† **Oscar Walti**, dipl. Masch.-Ing., G. E. P., von Dürrenäsch AG, geboren am 3. Jan. 1891, ETH 1910 bis 1914, 1926 bis 1953 bei Gebr. Sulzer in Winterthur, Obergeringieur der Abteilungen Dampfturbinen und Kolbenkompressoren, ist am 1. November unerwartet gestorben.

† **Friedrich Münzinger**, Dr.-Ing., seit Jahrzehnten ein führender Mann nicht nur der AEG, sondern überhaupt der Fachleute in den Gebieten vom Dampfkessel bis zur Atomkraftanlage, ist am 14. Okt. 1962 in Berlin gestorben. Auch unsere Leser erinnern sich dankbar mehrerer Aufsätze und Buchbesprechungen, die mit seinem Namen verbunden sind. Er hatte das 79. Lebensjahr erreicht.

† **Hans Reimann**, Arch., G. E. P., von Zürich, geboren am 20. Februar 1881, Eidg. Polytechnikum 1901 bis 1905, von 1908 bis 1946 Architekt am Kant. Hochbauamt in Zürich, ist am 25. Okt. 1962 unerwartet gestorben.

Die G. E. P. hat Nachricht erhalten, dass ihre folgenden Mitglieder gestorben sind:

† **Stefan Enyedý von Nagyenyed**, dipl. Bau-Ing., von Budapest, ETH 1914, seit 1940 Beauftragter der Internat. Stuga in Wien, ist am 17. Juli 1962 im 68. Lebensjahr verschieden.

† **Franz Oswald**, Dr., Ing.-Chem., von Thayngen SH, geboren am 7. Okt. 1897, ETH 1917 bis 1921, ist am 29. Juli 1962 in Basel gestorben.

† **Giuseppe Antonini**, Bau-Ing., von Wassen UR, geboren am 27. März 1889, ETH 1910 bis 1914, ist am 16. Jan. 1962 in Bellinzona gestorben.

† **Paul Bohny**, Ing.-Chem., Dr. phil., von Basel, geboren am 10. Mai 1882, Eidg. Polytechnikum 1901 bis 1905, ist am 6. Mai 1962 in Basel gestorben.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Ingenieurprobleme der Vorfabrikation im Bauwesen

Studententagung, veranstaltet vom S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau (FGBH) in der ETH, Hauptgebäude, Auditorium maximum (Eingang Rämistrasse).

Freitag, 23. November 1962

10.15 Eröffnung

10.25 **T. Koncz**, Dr.-Ing., Zürich: «Ueberblick, Klassifizierung und internationaler Stand der Vorfabrikationstechnik».

11.05 **E. Basler**, Dr. sc. techn., Zürich: «Allgemeine Merkmale der Vorfabrikation».

Kurzreferate über ausgeführte Bauwerke:

- 14.15 Industrie- und Nutzbauten: F. Berger, dipl. Ing., Bern, H. Hossdorf, dipl. Ing., Basel, E. Schubiger, dipl. Ing., Zürich
- 15.45 R. Stüssi, dipl. Ing., Dällikon ZH, E. Wälli, dipl. Ing., Rorschach SG, A. Weder, dipl. Ing., St. Gallen.
- 17.05 Brückenbauten: W. Schmid, dipl. Ing., Küssnacht ZH, P. Soutter, ing. dipl., Zürich.
- 18.00 Aperitif in der Aula der ETH.

Samstag, 24. November 1962

Fortsetzung der Kurzreferate

- 9.15 Hochbau (Wohnbauten): G. Steinmann, ing. dipl., Genève, E. Hofmann, dipl. Ing., Zürich, H. Hubacher, dipl. Arch., Zürich.
- 10.45 Industrielle Vorfabrikation in Schweden, Lichtbildervortrag und Film von H. Keller, dipl. Ing., Stockholm.
- 11.45 Schluss der Tagung.

Anmeldung ausschliesslich beim Generalsekretariat des S. I. A., Postfach, Zürich 22, bis spätestens 12. November. Auch Nicht-S. I. A.-Mitglieder sind willkommen. Tagungsbeitrag Fr. 25.— für Mitglieder des S. I. A., Fr. 40.— für Nichtmitglieder, Fr. 10.— für Studenten. Der Tagungsbeitrag ist bei der Anmeldung zu entrichten, durch Einzahlung auf Postcheckkonto VIII 5594 des S. I. A. mit dem Vermerk «Tagung Vorfabrikation».

Aargauer Ingenieur- und Architektenverein

Martinimahl 1962. Um den Mitgliedern aus der Region Aarau entgegenzukommen, versuchen wir, die mehrjährige Tradition bezüglich Ort und Zeit zu brechen. Zeit: Freitag, den 16. November 1962, 19.00 bis 2.00 h. Ort: Gasthof zum Bad, Oberentfelden, wo wir im Grillroom essen und im Saal tanzen werden. Tenü: Dunkler Anzug. Unkostenbeitrag Fr. 7.50 pro Person. Anmeldung bis 12. November an W. Stüss, dipl. Ing., Hansfluhsteig 11, Brugg.

Ankündigungen

Graphische Sammlung der ETH, Zürich

Vor kurzem wurde die Ausstellung «Neue Schweizer Druckgraphik und Handzeichnungen» eröffnet. Sie dauert bis zum 23. Dezember, geöffnet werktags 10 bis 12 und 14 bis 17 h, sonntags 10 bis 12 h.

Eidg. Technische Hochschule

Am Samstag, 17. November, beginnt um 10.30 h im Auditorium maximum die Feier des ETH-Tages. Rektor Prof. Dr. W. Traupel wird den Bericht über das abgelaufene Studienjahr erstatten und über «Hochschule und Spezialistentum» sprechen.

Am Abend, Beginn 20.00 h, findet der traditionelle *Polyball* in den Räumen des Hauptgebäudes statt. Er soll, im Vergleich zu seinen Vorgängern, kleiner aber feiner werden, ist doch beabsichtigt, lediglich 6000 Ballbesucher (gegenüber 10 000 im letzten Jahr) unter der Kuppel der ETH zu vereinigen. Die Paarkarte kostet für G. E. P.-Mitglieder 35 Fr.; sie ist gegen Vorweisung der zugestellten Einladungskarte zu beziehen bei der Polyballkommission, Leonhardstrasse 15, Zürich 1, Telefon (051) 34 77 20, Postcheckkonto VIII 4609 (Preis für Nichtmitglieder der G. E. P. 45 Fr.).

Verdienstorden für Forschung und Erfindung der S. E. R. I.

S. E. R. I. ist die Abkürzung von «Société d'Encouragement pour la Recherche et l'Invention» (Gesellschaft zur Förderung von Forschung und Erfindung). Sie wurde im Jahre 1955 in Paris ins Leben gerufen und verfolgt folgende Ziele: a) Begünstigung von Forschung und Erfindung auf allen Gebieten. b) Förderung und Anerkennung der Autoren von Arbeiten, Studien, Forschungen, Erfindungen sowie technischer und wissenschaftlicher Leistungen aller Art. c) Austausch von Erfahrungen, gegenseitige Hilfe und Pflege der Freundschaft. — Die S. E. R. I. verleiht den im Titel genannten Orden. Wer sich darum bewerben will, kann die Bedingungen erfahren und das Anmeldeformular erhalten bei Ing. J. F. Büchi, 80, Allée de la Robertsau, Strassbourg (France) oder am Sitz der Gesellschaft, 5, rue Las Cases, Paris 7^e. Meldeschluss 31. Dez. 1962.

Wanderausstellung «Ulrich Grubenmann» in Deutschland

Die auf Anregung von Dr. J. Killer unter massgebender Mitwirkung von Arch. H. Nüesch und seiner Gattin geschaffene Ausstellung (s. SBZ 1959, H. 34, S. 552) ist seither noch

bedeutend ausgebaut worden, wovon sich die Stiftung Pro Helvetia, der Heimatschutz und viele andere Verbände verdient gemacht haben. Sie wird nun noch bis am 20. November in Stuttgart, Kepplerstr. 11, gezeigt, und später in andern deutschen Städten.

Schweizerischer Rhone-Rhein-Schiffahrts-Verband

Die Generalversammlung findet am Freitag, 16. November, um 14.30 h im Landhaus in Solothurn statt. Anschliessend an die geschäftlichen Verhandlungen spricht Dr. jur. E. W. Imfeld, Zürich, über «Probleme der Versorgung und Vorsorge der Schweiz in Kohle, Mineralölen und Erdgas in neuer Sicht».

Auf Einladung der Behörden von Kanton und Stadt Solothurn findet im Anschluss an die Generalversammlung ein Empfang im Landhaus statt, bei welcher Gelegenheit Herr Regierungsrat Dr. H. Erzer, Baudirektor des Kantons Solothurn, die Delegierten und Gäste im Namen der Gastgeber begrüssen wird. Die Versammlung ist öffentlich.

Regionalplanungsgruppe Nordostschweiz, Zürich (RGP-NO)

Die 17. Mitgliederversammlung der RGP-NO findet am Freitag, dem 23. November 1962, 14.30 h im Restaurant Kronenhof, Kirchenhofplatz 7, Schaffhausen statt.

Referate: M. Baschung, Fürsprech, Schaffhausen: «Heutige und zukünftige rechtliche Grundlagen der Planung im Kanton Schaffhausen». A. Kraft, Kantonsbaumeister, Schaffhausen: «Fragen der Erholungs- und Schutzgebiete». J. Bernath, Kantonsingenieur, Schaffhausen: «Industriep lanung im Kanton Schaffhausen». Gäste willkommen.

Vortragskalender

Freitag, 9. Nov., ETH Zürich, Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik. 17.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3. Prof. Dr. E. Mettler, Institut für Mechanik, Techn. Hochschule Karlsruhe: «Ueber nichtlineare kleine Schwingungen mechanischer Systeme».

Freitag, 9. Nov. Technischer Verein Winterthur und Sektion Winterthur des S. I. A. 20.00 h im Gartenhotel. Ing. Th. Weidmann, Vorsteher des Kant. Meliorations- und Vermessungsamtes: «Das Meliorationswesen im Kanton Zürich».

Freitag, 9. Nov. S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Alberto Camenzind, Chefarchitekt der Landesausstellung: «Expo 1964 in Lausanne».

Montag, 12. Nov. Zürcher Studiengruppe für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h in einem Clubzimmer des Kongresshauses Zürich, Eingang General-Guisan-Quai. Nationalrat Dr. W. Raissig, Sekretär des Haus- und Grundeigentümergebietes: «Brauchen wir ein neues Bodenrecht?»

Montag, 12. Nov. Technische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Saffran. Ing. W. Jegher, Zürich: «Landschaft im Lichtbild».

Dienstag, 13. Nov., Freistudentenschaft Bern mit S. I. A., BSA usw. 20.15 h im grossen Hörsaal des Instituts für exakte Wissenschaften. Arch. André Studer, Zürich: «Ueber das Objektive und Subjektive in der Kunst der Architektur».

Mittwoch, 14. Nov. STV Winterthur, 20.00 h in der Aula des Technikums. J. van Heurk: «Neulandgewinnung in der ehemaligen Zuidersee und die Deltawerke».

Mittwoch, 14. Nov., S. I. A. Basel. 20.15 h in der Aula der Gewerbeschule. Florian Vischer, dipl. Arch.: «Schweizerische Landesausstellung 1964 Lausanne».

Mittwoch, 14. Nov., S. I. A. Zürich und Schweiz. Wasserwirtschaftsverband. 20.15 h in einem Hörsaal des Masch.-Lab. der ETH, Sonneggstr. 3. Prof. Dr. L. Musil, Graz: «Die wirtschaftliche Bedeutung von thermischen Kraftwerken in der österreichischen Elektrizitätsversorgung als Beispiel für deren Einsatzmöglichkeit im Verbundbetrieb von wasserkraftreichen Ländern».

Mittwoch, 14. Nov., Geographisch-ethnologische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hauptgebäude ETH, Auditorium an der Mittelhalle (Eingang Rämistrasse). Prof. Dr. F. Bartz, Freiburg im Breisgau: «Landschaft, Wirtschaft und Volkstum in Ceylon».

Donnerstag, 15. Nov., STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Max Troesch, PD ETH, Zürich: «Automobile — antik und modern».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08.